



## Die Optimale Verladestelle der Nani Verladetechnik GmbH & Co. KG

In temperaturgeführten Lagern ist die Verladerrampe die Schwachstelle der benötigten ununterbrochenen Kühlkette und auch in »gewöhnlichen« Lagern sorgen zu viele Öffnungen rund um den andockten Lkw für hohe und teure Energieverluste und das störende Auftreten von Zuglufterscheinungen. Weiter ist gerade der Übergang zwischen der Halle und Rampe zum Lkw eine große Gefahrenquelle für das Personal und anfällig für kostspielige Beschädigungen. Eine optimale Verladestelle sollte diese Probleme bestmöglich beseitigen.

Für die einzelnen Problemstellungen hat der Verladetechnik-Spezialist Nani Verladetechnik nun verschiedene Lösungen entwickelt, die sich bei Bedarf alle zu einer optimalen Verladestelle kombinieren lassen. Das sichert das Personal, spart Energiekosten, spart Reparaturkosten und gewährt so die dauerhafte Betriebsfähigkeit der Lkw-Verladerrampe, denn Ausfälle an dieser Stelle der Logistikkette sind erfahrungsgemäß extrem kostspielig!

### Sicherheit für das Personal

Für die Sicherheit sorgt an einer Nani-Verladestelle die neu entwickelte Nani Anfahrsschutz. Unfälle durch von der Rampe stürzende Stapler, Beschädigungen der Fassade und Tore sowie Beschädigungen der Rück-

leuchten der Lkw werden durch dieses neue Produkt verhindert:

Der neue hydraulische Anfahrsschutz der Firma Nani Verladetechnik aus Eilsleben in Sachsen-Anhalt maximiert die Sicherheit an der Verladerrampe erheblich: Steht kein Lkw an der Verladestelle, befindet sich der Anfahrsschutz automatisch oben, d.h. dieser steht 400 mm bis 500 mm oberhalb der Überladebrücke. Wird das Tor geöffnet, wenn kein Lkw andockt, stellt der Anfahrsschutz eine Barriere und Abrollsicherung dar. Dies verhindert, dass ein Stapler von der Rampe stürzt.

Fährt ein Lkw rückwärts an die Verladestelle und sollte sich durch einen unglücklichen Umstand eine Person zwischen Lkw und Rampe befinden, so hat die Person unter dem Anfahrsschutz einen Überlebensraum. Dadurch, dass der Anfahrsschutz breiter ist als die Toröffnung und der Anfahrerbalken von rechts nach links durchläuft, wird der Lkw, auch wenn dieser außermittig anfährt, vom Anfahrsschutz gestoppt, so dass die Fassade nicht beschädigt werden kann. Die Ladefläche von Wechselpritschen, Containern und Kühlfahrzeugen ist bis zu 1,70 m hoch, die Rampenhöhen liegen heute in der Regel zwischen 1,20 m und 1,30 m. Beim Heranfahren an die Verladestelle kann der Lkw daher sehr leicht über die Rampe hinaus ins Tor fahren. Dieses wird durch den Nani Anfahrsschutz

verhindert, da dieser auf jede gewünschte Höhe eingestellt werden kann.

Die Standard-Anfahrpuffer schließen mit der Rampenoberkante ab und reichen normalerweise zwischen 40 cm bis 60 cm unter das Rampenniveau. In diesem Bereich befindet sich auch die Fahrzeugbeleuchtung und diese wird daher sehr häufig beschädigt, wodurch die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Da sich der Nani Anfahrsschutz oberhalb der Rampenkante befindet, werden solche Beschädigungen ausgeschlossen, Kosten gespart und die Sicherheit auf der Straße verbessert.

### Lkw-Türen nach dem Andocken öffnen

Bei der Frischfleischverladung und bei der Verladung in temperaturgeführten Lagern sollten die Türen des Lkw erst geöffnet werden, wenn dieser seine Verladeposition erreicht hat. Hierzu muss die Verladerrampe mit der Überladebrücke soweit abgesenkt werden, dass nach dem Öffnen des Hallentores die Lkw-Türen über die Verladerrampe



Die vierseitige Torabdichtung dichtet die Verladestelle nahezu hermetisch ab.



ISO-Verladedock, bei dem das Tor vor der Überladebrücke geschlossen wird.



Isolierte Verladestelle mit einer Ampelanlage.



aufgeschwenkt werden können. Dies dient der ununterbrochenen Kühlkette und spart Zeit.

An einer solchen abgesenkten Verladestelle können Schäden an der Hallenwand und am Hallentor sowie an der Beleuchtungsanlage der Lkw mit dem Nani Anfahrerschutz zu 100 % vermieden werden. Durch Ampelanlagen kann dies nicht gewährleistet werden! Soll an einer solchen Verladestelle ebenfalls die Unterfahrbarkeit mit Ladebordwänden ermöglicht werden, kann die Verladestelle nur durch den Einsatz des Nani Anfahrerschutzes vor den andockenden Lkw geschützt werden, da der Einsatz höhenverstellbarer Anfahrpuffer aufgrund deren Bauhöhe nicht möglich ist.

Diese Innovation hat der deutsche Verladetechnik-Spezialist bereits bei namhaften Firmen wie z.B. SanofiAventis, BLG, OTTO, DaimlerChrysler, Grieder Bell AG, Schweiz; Wessels & Müller, Der Pommeraner, Schlüters (Nürnberg), Stockmeyer, Kühne & Nagel/Fresenius und weiteren mit Erfolg im Einsatz.

### Zugluft beseitigen – Energieverlust verhindern!

Speziell bei geöffneten Ladetoren, wenn ein Lkw vor der Ladezone steht und die Verladerrampe auf dem Lkw aufliegt, kommt es zu erheblichen Energieverlusten. Der deutsche Hersteller hat für diese Zwecke eine isolierte Verladestelle mit vierseitiger aufblasbarer Torabdichtung (A-TAD-U) entwickelt. Diese dichtet einen an die Verladestelle andockenden Lkw von allen Seiten nahezu hermetisch

ab. Ist kein Lkw an die Verladestelle andockt, werden alle Öffnungen der Fassade durch hochisolierte Torpaneele bis auf den Hof geschlossen. Eine solches Verladedock kann nur durch den Anfahrerschutz geschützt werden, da für die Installation anderer Puffersysteme kein Platz ist.

Nach dem Andocken eines Lkw werden zunächst drei Seiten der aufblasbaren Torabdichtung mit Luft gefüllt und der Lkw damit abgedichtet. Danach kann das Tor geöffnet werden und die Überladebrücke auf die Lkw-Ladefläche aufgelegt werden. Gleichzeitig mit dem Senkvorgang der Überladebrücke auf die Ladefläche des Lkw wird die vierte Seite der Torabdichtung aufgeblasen und die Verladestelle auch von unten her abgedichtet. Das Auftreten von Zugluft wird damit zu über 90 % eliminiert und die Energiekosten stark gesenkt. Eine solche Verladestelle garantiert geringstmögliche Temperaturabfälle beim Verladevorgang und unterstützt damit die ununterbrochene Kühlkette optimal! Das Vorbeugen von Zuglufterscheinungen an der Verladestelle unterstützt die Gesundheit des dort arbeitenden Personals.

Als positiver Nebeneffekt ergibt sich beim Einsatz einer so abgedichteten Verladestelle eine erhebliche Reduzierung des Geräuschpegels während der Verladung.

### Federstahlpuffer – unkaputtbar

Nani konstruiert und fertigt die Federstahlpuffer nicht nur für Vorschubbrücken, wie die meisten Wettbewerber, sondern ebenfalls für Überladebrücken mit einem Klappkeil. Dieser Anfahrpuffer ist nahezu unkaputtbar

**Nani**  
VERLADETECHNIK

Nani Verladetechnik GmbH & Co. KG  
Siegleslebener Straße 12  
39365 Eilsleben

Tel. (03 94 09) 914-0  
Fax (03 94 09) 345  
info@nani.de  
www.nani.de

und der ständige Austausch der Standard-Gummipuffer entfällt. Der Federstahlpuffer zeichnet sich durch hervorragende Dämpfungseigenschaften, mit einem minimalen Verschleiß und einer hohen Langlebigkeit aus. Dies ist gerade bei der Schwerlastverladung von Bedeutung, da die Verladestelle und das Gebäude besonderem Schutz vor den hohen Andockkräften der Lkw bedürfen. Dieser Puffer ist auch manuell oder hydraulisch höhenverstellbar erhältlich.



Unkaputtbarer Federstahlpuffer für Vorschub- und Klappkeilbrücken.

### Die optimale Verladestelle

Eine optimale Verladestelle sollte gegen Zuglufterscheinungen, sowie Energieverlust gewappnet, das Personal vor eventuellen Unfällen geschützt und die Verladestelle vor Beschädigungen durch die andockenden Lkw gesichert sein. Kombiniert man die beschriebenen Produkte, ist dies der Fall. Der Logistiker kann sich auf die Betriebsbereitschaft der Verladeanlage verlassen und die Sicherheit und Gesundheit des Lagerpersonals ist garantiert!❖



Isolierte Verladestelle mit dem Nani Anfahrerschutz und der vierseitig-aufblasbaren Torabdichtung A-TAD-U